

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG  
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg



Titel:

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN77590810X\\_18090629](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN77590810X_18090629)

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>



# RELATIONS-COURIER.

Anno 1809.

Am Donnerstage, den 29 Junii.

Num. 103.

Rom, den 10 Junii.

In einem Decrete des Kaisers Napoleon, welches heute früh von der Engelsburg publicirt wurde, ist das Schicksal des Kirchenstaats entschieden, und solcher dem Französischen Kaiser-Reiche einverleibt, Rom selbst aber für eine Kaiserliche und freye Stadt erklärt worden. Die jetzigen Einkünfte des Pabstes sollen, frey von allen Belastungen, zwey Millionen Franken betragen. Das Eigenthum und die Palläste Sr. Pabstl. Heiligkeit sollen keinen Auflagen, Jurisdictionen und Untersuchung unterworfen seyn, und überdies besondere Freyheiten genießen. Diese grosse Veränderung ist in Ruhe vollzogen worden, und die Einwohner Roms haben über dieses Ereigniß ihre Freude zu erkennen gegeben, indem dadurch der Ungewisheit ihrer politischen Existenz ein Ende gemacht wurde.

Bom Mann, den 23 Junii.

Die Russische Armee wird von den Serviern gegen die Türken unterstützt, und ihr Anführer, Czerny Georg, ist Willens, die Festung Widdin an der Donau, mit Hülfe Russischer Ingenieure, zu belagern.

Die Stadt Ofen ist im Vertheidigungsstand gesetzt, und die Wälle mit Kanonen versehen.

Cassel, den 24 Junii.

Der König ist mit der Garde, dem Bergschen Regiment, und der Holländischen Division zu Urtern angekommen.

Heute ist General d'Albignac mit seiner Division zu den Sachsen gestossen, welche zu Weissenfels stehen, man glaubt daher, der Feind werde bald angegriffen werden, und sein Aufenthalt in Sachsen nur von kurzer Dauer seyn.

Leipzig, den 23 Junii.

Die sowohl gestern als heute hier eingerückten Oesterreichischen Truppen wurden anfangs auf 15000 Mann angegeben, jetzt aber weiß man bestimmt, daß sie nur etwa 8000 Mann betragen. Einige tausend Mann Uhlanen und Infanterie sind gestern hier durchgegangen, um einer kleinen Abtheilung Sächsischer Truppen zu folgen, die sich mit 8 Kanonen von hier nach Lützen gezogen hatten. Es soll bereits mit derselben zu Thätlichkeiten gekommen seyn.

Die erste Colonne, welche hier einrückte, ward von dem Herzoge von Braunschweig Dels commandirt, welcher auch noch hier ist. Unter seinen Truppen befindet sich eine Abtheilung Todtenköpfe, oder schwarzer Husaren. Eine Abtheilung der Oesterreicher hat sich gegen Raumburg gewendet.

Copenhagen, den 24 Junii.

Die Englischen Truppen, die sich der Insel Anholt bemächtigten, bestanden in 550 Mann, und wurden bey dem Angriffe von einem Linienschiffe, einer Fregatte, und mehreren kleinen Kriegeschiffen unterstützt. Die Dänische Besatzung betrug nicht mehr als 100 Mann.

Eine Englische Cutterbrigg, unter Parlarmentair, Flagge, ist am 20sten Junii den Sund passirt, um nach St. Petersburg zu gehen.

Die feindlichen Kriegsschiffe, die den Belt blockirt halten, sind noch immer in ihrer bisherigen Stellung.

Hamburg, den 29 Junii.

Folgende Schiffer sind an die Stadt gekommen: M. Witt von Cuxhaven; D. Brunchorst von Buxtehude; J. Heinsohn von Wischhafen; M. Spitt von Otterndorf.

### Steckbrief.

Der hiesige Großschiffer, Johann Christian Diederich junior, etwa 33 Jahre alt, ist, unter Hinterlassung einer äußerst bedeutenden Schuldenlast, und Wittnahme von Documenten und Pretiosen, von hier, angeblich mit seiner Maitresse, in einem, mit zwey Fuchs Engländern bespannten, in Federn hängenden, Wagen entwichen, und gegenwärtig als berrüglischer Bankeroteur denunciirt.

Er hat einer mittlern Statur, kurz abgeschnittenes, etwas krauses, auf dem Scheitel dünnes, Haar, ein längliches vorkennbares Gesicht, kleine matte Augen, ziemlich starke Nase, dicke Lippen, eine bleiche Gesichtsfarbe, und einen schwarzen dünnen Backenbart.

Sein Kutischer heißt Rabe, ist 38 Jahr alt, mittlerer schwächerer Statur, von braunen Haaren, blassen glatten Gesicht, ohne auffallende Zeichen. Er trägt einen blauen Ueberrock mit Luchshöpfen, einen runden Hut, aschgraue Ueberzughosen. Die angebliche Maitresse heißt Korerumundt, ist klein und mager, hat schwarzes Haar, eine bleiche Gesichtsfarbe, und trägt sich reinlich, aber nach Art der Dienstmädchen, und führt ein Kind von etwa 14 Monaten bey sich.

Auf Antrag seiner Gläubiger werden daher alle Civil- und Militairbehörden hiedurch geziemend ersucht, den Schiffer Diederich junior im Betretungsfalle sofort zu verhaften, ihm seine Effecten abzunehmen, und dem unterschriebenen Berichte davon Nachricht zu ertheilen welches, unter Erstattung der Gebühren, zu ähnlichen Rechtsgesälligkeiten gern bereit ist. Gegeben Magdeburg, den 13ten Junii, 1809.

(L. S.) Königl. Westphälisches Friedensgericht des Süd-Lantons.

P. S. Die Creditores des entwichenen Diederich sichern demjenigen, welcher denselben mit seinen Effecten festhält, so daß er zur Haft gebracht wird, Hundert Stück Friedrichs'or zur Belohnung zu, welche bey der hiesigen ersten Stadtprätur deponirt sind. Hamburg, den 23ten Junii, 1809.

### Prätur.

Es ist am Freytag, den 23ten dieses, des Abends um 10½ Uhr, im Kornträgergang, in Meinke Hof, ein kleines lebendiges Kind, weiblichen Geschlechts, circa 3 Tage alt, gefunden worden. Dasselbe war bekleidet mit einer weißen atlasenen Unter-, und einer weißen leinenen Obermütze, mit einer schmalen Kante vor, einem braunen cattuneney Kumpf mit gelben Strichen, und schwarzen und weißen Muscheln, einem halben moustlinenen abgebleichten Chamais couleurtuch, mit

einer grüngerstickten seidenen schmalen Kante, einem grünen Bergoppsom, Bindeluch, und in einem alten cattuneney viereckten braunen Tuch mit weißen Blumen eingewickelt. Demjenigen, welcher die Eltern dieses Kindes nachzuweisen, oder den, welcher dasselbe weggeführt, dergestalt anzugeben im Stande ist, daß derselbe zur gefänglichen Haft gezogen werden kann, wird hiemit, abseiten der ersten Prätur, unter Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 10 Rthlr. zugesichert. Hamburg, den 25ten Junii, 1809.

Zu wissen, daß am Dienstage, den 4ten Julii a. c. des Morgens um 9 Uhr, ein Landgericht von Hamm und Horn, in der bey dem Hammerbaum belegenen Voigthey, werde gehalten und gehalten werden.

E. Wohlbl. Niedergerichte haben Ers. Johann Thormöhlen und Johann Christoph Stosnach, als Executores testamenti defuncti Johann Wilhelm Meyers, per Procuratorem abetmals implorando zu vernehmen gegeben, wie daß der im Januar 1808. hieselbst verstorbene Johann Wilhelm Meyer in seinem, am 4ten August 1807. errichteten, und am 11ten Januar 1808. publicirten, Testament seine Ehefrau, Anna Margaretha Meyer, geb. Lippelhauer, zur Erbin und unumschränkten Disponentin seines ganzen Nachlasses, nach deren Ableben aber seine mit ihr erzeugten Kinder, und seine, von zweyen verstorbenen Töchtern hinterlassene Enkel, zu Universal-Erben, jedoch unter gewissen näheren Bestimmungen, instituirt, und Anwalds Principales zu Vollstreckern dieses seines letzter Willens ernannt hätte. Da nun auch die Wittwe des Testatoris anicht verstorben wäre, mithin das Officium der Imploranten seinen Eintritt begänne; so länden dieselben, um mit desto mehrerer Sicherheit die Erbschaftsmasse constituiren, und unter die instituirten Erben vorschrittsmäßig vertheilen zu können, es notwendig, nach Ablauf des primi, ein öffentliches secundum Proclama zu extrahiren, und dieses Wohlbl. Gericht um dessen geneigte Erkennung geziemend zu ersuchen, dahin: Daß alle und jede, welche an den verstorbenen Johann Wilhelm Meyer, und an dessen, nach ihm in die Ewigkeit gegangene Wittwe, Anna Margaretha Meyer, geb. Lippelhauer, und deren Verlassenschaft, ex capite hereditatis, vel crediti, vel ex alio quocunque capite vel causa, rechtliche Ansprüche und Forderungen hätten, oder zu haben vermenten, sothane Präsentationen, und zwar Auswärtige per Procuratorem ad Acta constitutum, in termino presigendo, in diesem Wohlbl. Gerichte, sub poena preclusionis & perpetui silentii, anzugeben und rechtlicher Art nach, zu justificiren schuldig seyn sollten. Diesem Petito zdi Proclamatis ist alles Inhalts deferret, und der 11te August d. J. pro termino peremptorio denuo, anberaumer worden; welches hiedurch bekannt gemacht wird. Hamburg, 1809.

Einem Wohlbl. Niedergerichte hat Anwald Herrn Johann Luwig Gries, Executor der Rechte, mand. noie. Peter Garrels, ferner mand. noie. Catharina Kölln, geb. Garrels, dann mand. noie. Anna Catharina Garrels und Metta Garrels, sämmtlich in Elmshorn, wie auch Hinrich Mohr hieselbst, ux. noie. Anna

Margaretha, geb. Garrels, abermals implorando geziemend angezeigt, wie im Septemher des Jahr 1808. der hiesige Bürger, Jochim Hinrich Neiland, mit Hinterlassung des in origine beigebrachten Testaments, hieselbst verstorben sey. In diesem Testamente habe derselbe seine Ehefrau, Anna Margaretha Neiland, geb. Garrels, zur Erbin seines gesaminten Nachlasses instituiert, mit der Befugniß, über denselben völlig frey zu disponiren. Da nun vor Kurzem auch des gedachtem Jochim Hinrich Neiland Witwe und instituirte gewesene Universal Erbin, Anna Margaretha Neiland, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt; so hätten es deren nachgelassene nächste Verwandte, als ihre unstrittige Intestat Erben, nothwendig erachtet, dieses Nachlasses halber ein Proclam zu extrahiren. Der Nachlaß gieng in zwey Theile, wovon ein Theil an eine Schwester der Defunctæ, Catharina, geb. Garrels, zu Elmshorn, des Hinrich Köhn dafelbst Ehefrau, als Anwältin des Herrn Principalen Wandant, verfallte. Der andere Theil gelangte an die fünf nachgelassene Kinder eines schon längst verstorbenen Bruders der Defunctæ, nämlich:

- 1) Anna Margaretha, geb. Garrels, des Hinrich Mohr hieselbst Ehefrau,
- 2) Peter Garrels, zu Elmshorn,
- 3) Anna Catharina Garrels, daselbst, und
- 4) Weira Garrels, ebendaseibst; welche drey Mitbräuer ebenfals Anwältin des Herrn Principalen Wandant waren, und noch
- 5) Johann Garrels, der sich in der Fremde aufhalte, und bishero keine Vollmacht eingesandt habe.

Wie nun diese sämmtlichen Intestat Erben um Hochgevogetliche Erlasung eines 2di Proclamatio & Wohlthbl. Gericht ansuchten, sahen sich dieselben zugleich genöthigt, zu bemerken, daß sich ihrer Erblasserin vorher verstorbene Ehemann unbedachtsamer Weise auf äußerst unterschiedene Art genant und geschrieben habe, indem nämlich sein Taufschein auf dem Namen von Jochim Hinrich Neiland, der Bürgerzettel auf Joachim Hinrich Neiland, die Unterschrift unter dem Testament aber auf Jochim Hinrich Neiland, laute, und in dem Nachlasse sich Kammerbriefe auf folgende vier ganz unterschiedene Namen: Jochim Hinrich Neiland, Jochim Hinrich Neiland, Joachim Hinrich Neiland, und Johann Hinrich Neiland, vorfinden, welche Verirrungen alle die Implorante durch ein nachsichendes Proclam zu heben wünschten, um Erkennung desselben des Implorantis Anwaltes ergebene Bitte an Ein Wohlthbl. Gericht dahin gieng: Daß alle und jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Jochim Hinrich Neiland, (der sich auch Jochim Hinrich Neiland und Joachim Hinrich Neiland geschrieben) und an den Nachlaß seiner nunmehr ebenfalls verstorbenen Ehefrau, Anna Margaretha Neiland, wie auch namentlich an folgende, in der Verlassenschaft vorgefundene, Kammerbriefe:

- 1) An einen Kammerbrief, sub Fol. 1995, Lit. G, auf Jochim Hinrich Neilands Namen stehend, groß Vco. Nf. 900.
- 2) einen Kammerbrief, sub Fol. 1738, Lit. C, wie vor, groß Vco. Nf. 300.

- 3) einen Kammerbrief, in allem wie vor, groß Vco. Nf. 500.
  - 4) einen Kammerbrief, sub Fol. 1378, Lit. F, auf Jochim Hinrich Neiland Namen stehend, groß Vco. Nf. 300.
  - 5) einen Kammerbrief, sub Fol. 1378, Lit. F, auf Jochim Hinrich Neiland Namen stehend, groß Vco. Nf. 300.
  - 6) einen Kammerbrief, sub Fol. 1378, Lit. F, auf Joachim Hinrich Neiland Namen, groß Vco. Nf. 300.
  - 7) einen Kammerbrief, sub Fol. 1738, Lit. C, auf Johann Hinrich Neiland Namen, groß Vco. Nf. 400.
- irgend einige rechtliche Ansprüche zu haben vermennen, in termino a Nobilitate Judiciio peremptorio präfigendo, Außwärtige unter Benennung eines Procuratoris ad Acta, in diesem Wohlthbl. Gerichte zu erscheinen, und ihre Ansprüche, rechtlicher Art nach, zu justificiren schuldig seyn sollen; in Entschuldig dessen aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren einwigen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Diesem Petito 2di Proclamatia ist von Gerichtswegen alles Inhalts deferirt, und der 4te August a. c., pro termino peremptorio denuo, anberahmet worden; welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hamburg, 1809.

Am Donnerstage, den 6ten Julii d. J., des Vormittags um 11 Uhr, soll des Nicolo. & Matthias Tappensdorff Käthe, belegen in Billwärder an der Bille, dichte bey der blauen Brücke, in der Behausung des Landvoigts Benedix Odemann, in Billwärder an der Elbe, und durch denselben, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Diese Käthe, welche in der angenehmfen Gegend an der Bille liegt, bestehet in zweyen Wohnungen unter einem Dache. In der einen Wohnung befinden sich zwey Stuben, eine Kammer und Küche, und in der zweyten Wohnung eine Stube und Küche; über dem ganzen Hause gehet ein Boden; sodann noch ein Schauer, wovon die eine Seite gleichfalls zu einer Wohnung eingerichtet ist; auch befindet sich hierbes ein Hofolag an der Bille. Von dieser Käthe, welche zu einem werthspendenden Preis eingefeset, und gleich nach der Michaelis Verlassung d. J. dem künftigen Käufer zugeschrieben und geliefert werden kann, ertheilet der Landvoigt. Odemann in Billwärder, und der Land-Officiant H. W. Hork in Hamburg, näher Nachricht.

Am Mittwoch, den 5ten Julii, des Vormittags um 10 Uhr, soll hieselbst in der großen Elbstrasse, auf dem zweyten Boden des Speichers Nr. 116, ein Theil der Ladung des von dem Kaper der Bär hieselbst aufgebracht und condemnirten Schiffs, die Liebe genannt, bestehend in

586 Stück	Cambricks,
47 —	gedruckte Callicos,
7 —	Cachemir Shawls,
1 —	Madras Shawls,
18 —	Mouslin Lächer,
10 —	Pullicat, Lächer, und
1 —	Castmir, &c.

in öffentlich. Auction an den Meistbietenden verkauft werden. Die Makler von Halle, Hüttmann, Schie,

verleitet und Schiff hieselbst erteilen nähere Nachricht hievon.

Nachrichtlich wird hiebei angezeigt, daß diese Waaren als Prisen Güter in Hamburg eingeführt werden können, indem der Herr Douarzen-Directeur selbige gegen Beweis, daß solche von Prisen herrühren, zuzulassen autorisirt ist.

Altona, den 22sten Junii, 1809.

Frisch, Auctions-Verwalter.

Die auf den 27sten dieses angelegte, und nachher prolongirte, Auction von Strichgarn, soll nun den 30sten dieses, in der Catharinenstrasse, in Nr. 104, des Morgens um 10 Uhr, gehalten werden.

Am Freytag, den 30sten Junii, des Morgens um 10½ Uhr, soll in der Neufstädter Fuhlenwiete, auf Schollen Hof, eine Auction gehalten werden, von einer Parthey Berger Heringe,

durch die Mackler Wölcker, Schmidt und Rippe.

Am Freytag, den 30sten Junii, des Vormittags um 10 Uhr, soll im Cremon, in dem Hause Nr. 62, in öffentlicher Auction verkauft werden, eine kleine Parthey extra feine alte Spencer, und doppelt. Wops Carotten, geriebenen Rappee, und ein Faß Virgini Toback, durch die Mackler Dehrens, Klemcke, Schulz senior und junior, Michaelsen, Pauli und Barnd.

Am Freytag, den 30sten Junii, des Morgens um 10 Uhr, sollen auf dem alten Steinweg, von der Fuhlenwiete rechter Hand, im Hause Nr. 36, auf Ordre Curatorum bonorum, in Auction verkauft werden, diverse Kisten Gewürz und Farbewaaren, einige Kisten Zigarren, ledige Kevien und Ebnchens, zwey blecherne Oelfender, eiserne Waagebalcken mit hölzernen und messingenen Schalen, eine Tobackspresse, und diverse Handlungsräthe, durch die Mackler Schrader u. Gabke.

Freitag, den 30sten dieses, Vormittags um 9 Uhr, soll in Altona, in der großen Elbstrasse, auf des Herrn Heilshorn Speicher, eine Parthey leicht beschädigten Bourbon und Sheribon Caffee in Säcken, an den Weißbietenden verkauft werden, durch den Mackler Meyer. In Hamburg erteilen nähere Nachricht, die Mackler Wello, Govers, Poppe, to der Wors, Hecht, Meuzenbecher und Hagenau.

NB. Diese Waare ist mit Ausfuhrpässen aus Altona versehen.

Am Freytag, den 30sten dieses, des Vormittags um 11 Uhr, sollen in Altona, in der großen Elbstrasse, im Speicher des Herrn Heilshorn, 12 Ballen Georgia Baumwolle an den Weißbietenden verkauft werden, durch den Mackler Marcus Meyer, wovon in Hamburg die Mackler Govers, Poppe und Schröder nähere Nachricht erteilen.

Am Sonnabend, den 1sten Julii, des Morgens um 10 Uhr, soll auf dem Hamburgerberge, auf des Herrn Augustin Meyer Thranbrennerey an der Elbe, in öffentlicher Auction verkauft werden, eine Parthey Holländischen Genever, Holländische und Englische Probe, durch die Mackler Flohr, Engelhard, Pubst, Hoffmann, Fick, Mundt, Klemcke, Melzer, Schalla, Büller, Ahrens, Rostock, Wrahh, Seippel, Voigt, S. Meyer und Matthes.

Montag, den 2ten Julii, Vormittags um 10 Uhr, soll im Riddingsmarkt, Westseite, von der Kammermannswiete in Nr. 13, eine Parthey Smirnische Baumwolle an den Weißbietenden verkauft werden, durch die Mackler Govers, Boden und Reimboldt.

Am Montag, den 2ten Julii, des Vormittags um 10 Uhr, soll auf dem Kehrwieder, im Hause Nr. 24, C. 3, in öffentlicher Auction verkauft werden, eine kleine Parthey beschädigtes und unbeschädigtes beschnittenes Post, Papier, und weiße Wappen, durch die Mackler Voigt, Troutmann, Carstens, Hendcke und Keeg.

Am Dienstag, den 4ten Julii, des Morgens um 10 Uhr, soll auf dem Simbeckischen Hause eine Parthey Cambriek, Calicoes, Schottische Monstine, und Ost-Judische Rankins an den Weißbietenden verkauft werden, durch die Mackler

Hagedorn, Schreiber und Hesse.

Am Dienstag, den 4ten Julii, des Morgens um 10 Uhr, soll in der Grün-gerstrasse, im Hause Nr. 41, eine kleine Parthey süsse Barbarice Mandeln in Seronen, in öffentlicher Auction verkauft werden, durch die Mackler Hoppius, Herrlich und Kalisch.

Am Mittwoch, den 5ten Julii, des Morgens um 9½ Uhr, soll im Riddingsmarkt, Westseite, Nr. 26, eine kleine Parthey rohen Ost-Indischen und hiesig geläuterten Salpeter in öffentlicher Auction verkauft werden, durch die Mackler Govers, Schäffer, Fritsch und J. H. L. Müller.

Mittwoch, den 5ten Julii, Morgens um 10 Uhr, soll in der Deichstrasse, vom Hopfenmarkt rechter Hand, in Nr. 87, N. 5, eine kleine Parthey Thee Boue in ganzen Kisten, und Congo, in öffentlicher Auction verkauft werden, durch die Mackler Philipsen, Süverk, Köster, Hinz, Pauli und Süverk junior.

Am Mittwoch, den 5ten Julii, des Morgens um 10 Uhr, soll im alten Wandrahm, hinter dem Hause Nr. 92 im Speicher, eine Auction gehalten werden, von einer Parthey Französischer Quartier, und Langfok, Wropfen, durch die Mackler Fritsch, Jungbenn u. Lück.

Am Sonnabend, den 8ten Julii, des Morgens um 10 Uhr, soll in des Herrn Vahsen Speicher, am Steinhöft, in öffentlicher Auction verkauft werden, eine Parthey rothen de Karbonne und de Cher Wein, durch die Mackler Flohr, Engelhard, Pubst, Hoffmann, Fick, Mundt, Klemcke, Melzer, Schalla, Büller, Ahrens, Meyer, Rostock, Bluhm, Wrahh, Seippel, Voigt, C. G. Meyer, Sietas und S. Meyer junior.

Zur Zehnten grossen Hambrger Lotterie sind ganz und getheilte Loose, à 127 Rth. 8 fl. Hamburger Banco, oder dessen Werth in andere Münze, als auch Antheils Scheine zu verschiedenen grossen Lotterien, zu haben, in der glücklichen Haupt-Collecte von

J. J. Bingo,  
in Hamburg, Dreckwall, Nr. 37.

Mit der Wieringschen Zeitung wird morgen unentgeltlich ausgegeben: Die Fünf und Dreyzigste Nachricht an Hamburgs wohlthätige Einwohner über den Fortgang der Armen Anstalt.